



Snack & Talk

Mit dem Herzen sehen

Ein literarischer Abend auf der Uhlenhorst mit anschließender Podiumsdiskussion

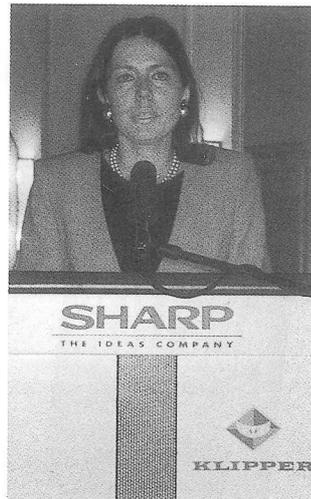
Im Rahmen seiner kulturellen Veranstaltungsreihe unter dem Titel Lunch & Talk bzw. Snack & Talk gab Klipper am 3. März einen äußerst interessanten Abend mit Dr. Sabine Sommerkamp, die aus ihrem liebenswerten Buch „Die Sonnensuche“ las, das im wesentlichen durch Märchen ausgedrückte Sozialkritik darstellt.

Ein Rückblick in die Literaturgeschichte zeigt, daß viele Dichter und Autoren Märchen und Metaphern verwendet haben, um Zustände, Handlungen und deren Konsequenzen zu charakterisieren — anders ausgedrückt, irrealer Medien werden eingesetzt, um Realität zu beschreiben und zu bewerten, wobei dem Leser jedoch gleichzeitig genügend Raum für eigene Vorstellungen und Ansichten bleibt. Frau Dr. Sommerkamp hat diese Form ebenfalls gewählt, um das zu diskutierende Thema darzustellen: Die Mängel und Unzulänglichkeiten unserer zuivilisierten Gesellschaft aufgrund un-

gleichgewichtiger Einflüsse von Egoismus und Altruismus. Dies gilt übrigens nicht nur für Deutschland, sondern für alle vergleichbaren Länder und deren Gesellschaften, in denen gesellschaftsbezogene, funktionale Prozesse, die Umwelt, industrielle Entwicklungen und nicht zuletzt menschliche Beziehungen beeinträchtigt werden. Hierdurch ergeben sich automatisch gefährliche Rückwirkungen auf das soziale Leben.

Da der Ursprung der menschlichen Kultur in Asien liegt, ist es möglicherweise hilfreich, auf die Geschichte Japans, Chinas und anderer asiatischer Länder zurückzublicken, was Frau Dr. Sommerkamp offensichtlich getan hat. Sie zitierte als Beispiel Haiku, die typisch japanische Form der Dichtung, die in Europa weitgehend unbekannt ist, aber ein sehr einfaches und eindeutiges Ausdrucksmittel darstellt. Als solches hat es sich als geeignet erwiesen, bestimmte Unzulänglichkeiten unserer Gesellschaft zu beschreiben.

Die folgende Diskussion mit Klaus Francke (Mitglied des Bundestages), Armin Halle (Chefmoderator SAT 1), Professor Dr. Hans Stumpfheldt (Direktor des Seminars für Sprache und Kultur Chinas, Universität Hamburg) und Rosemarie Fiedler-Winter (Vorsitzende der Hamburger Autorenvereinigung) als Moderatorin konzentrierte sich auf verschiedene Mängel und Fehler, wie der nicht sinnvolle Umgang mit dem Medium Fernsehen, der oft in eine recht oberflächliche Haltung gegenüber aktuellen Problemen mündet sowie einen Verlust der Fähigkeit des Erkennens von Hintergründen der dargestellten Themen und die abnehmende Bereitschaft, zuzuhören, zur Folge



Dr. Sabine Sommerkamp las aus ihrem Buch „Die Sonnensuche“

hat. Letzteres gilt insbesondere gegenüber Kindern, die oft mit ihren Problemen alleingelassen werden und nicht in der Lage sind, selbst befriedigende Lösungen zu finden, wodurch eine weitere unerwünschte Einwirkung auf unsere Gesellschaft entsteht.

Insgesamt war Frau Dr. Sommerkamps Poesie-Präsentation ein erhellendes, hochintellektuelles Ereignis, eingebettet in Geschichten und poetische Träume, wirkungsvoll untermalt durch schöne Bilder — wodurch die uns alle betreffenden Themen besonders hervorgehoben wurden.

Abschließend ist Klipper ein besonderer Dank für diesen Abend auszusprechen, da ein solches Programm üblicherweise nicht zu den Zielsetzungen eines Sportclubs gehört. Es sollte daher betont werden, daß Lunch & Talk einen äußerst wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben Hamburgs darstellt, und ausgehend von der Annahme, daß mir die anderen Gäste zustimmen, möchte ich das Klipper-Management ermutigen, seine diesbezüglichen Bemühungen fortzusetzen, die gerechtfertigt und lohnend sind,

Klaus Reimann



Aufmerksame Zuhörerin: Fernsehansagerin Uta Zitlmann vom NDR



Jutta Powis sorgte für guten Service; r. Kristin Diezemann

da sie etwas bewirkt, was zum Nachdenken anregt und worauf man sich freuen kann.

P.S.: Ergänzend noch zwei Gedanken: Aus meiner Sicht ist es bemerkenswert, was uns japanische Lebensweisheit lehrt — und Sabine Sommerkamp spannt ferner einen Bogen zu Antoine de Saint-Exupéry. Was sie vermittelt, erinnert sehr deutlich an die berühmteste Passage seines Buches „Le petit prince“: „On ne voit bien qu'avec le coeur — l'essentiel est invisible pour les yeux!“ (Man sieht nur gut mit dem Herzen — das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.)



Die Thalia Buchhandlung bot die Bücher von Sabine Sommerkamp zum Verkauf an



Podiumsdiskussion mit (v. l.): Dr. Sabine Sommerkamp, Klaus Francke (CDU/MdB), Moderatorin Rosemarie Fiedler-Winter, Armin Halle (SAT 1) und Prof. Dr. Hans Stumpfheldt (Universität Hamburg)